



UFO - INFORMATION NR. 8

CENAP IM RADIO

von Roland Gehardt

1983 war ein erfolgreiches Jahr für die CENAP- Forscher! Neben zahlreichen Pressepublikationen in Nationaler und Internationaler Presse waren CENAP- Forscher des öfteren in Radiosendungen vertreten, in denen sie über ihre Arbeit sprechen konnten. Allein CENAP- Heilbronn war 1983 dreimal im Süddeutschen Rundfunk, in vielgehörten Sendungen, zu hören.

Das erstemal am 11.7.83 im Rahmen der Sendung "Snack Bar", einer Jugendsendung die Montags von 13'00 bis 14'00 Uhr im SDR 3 läuft und in der interessante Gruppen und Vereine vorgestellt werden. Jochen Ickinger konnte über unsere Untersuchungs- methoden reden, sowie über unsere Einstellung zum Thema generell.

Die zweite Sendung war am 13. 8.83 im Samstagsmagazin "Wir im Land". Dieses Gespräch wurde vorher aufgezeichnet. Anhand einiger Beispiele konnten wir Aufzeigen, wie leicht ein Beobachter von einem durchaus irdischen Objekt unbewußt getäuscht werden kann.

Während und nach den Sendung-

en erhielt der Sender dutzende von Anrufen von Hörern die mehr von uns wissen wollten, oder die uns Sichtungen melden wollten. Auch bei uns meldeten sich nach den Sendungen ca. 20 Personen, welche mit uns in Kontakt treten wollten und denen wir INFO- Material zusenden sollten.



IMPRESSUM

CENAP-HEILBRONN UFO-INFORMATION (U I) erscheint monatlich (außer im August und im Dezember) im CENTRALEN ERFORSCHUNGSNETZ AUSSERGEWÖHNLICHER PHÄNOMENE - ORTSGRUPPE HEILBRONN (CENAP-OGH) Redaktion : Roland Gehardt und Jochen Ickinger. Allen Schriftwechsel an folgende Adresse : R. Gehardt, Frundsbergstr. 244, D-7100 Heilbronn-Böckingen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keinerlei Haftung ! Ein Honorar kann nicht bezahlt werden.

2 HEILBRONNER U F O INFORMATION



Am 10.12.83 wurden wir nochmals ins Funkhaus nach Stuttgart eingeladen um ein drittes Gespräch aufzuzeichnen, dessen Sendetermin der 20.12.83 war. In dieser knapp 15 minütigen Sendung konnten wir über unsere aktuelle Forschungsarbeit berichten und anhand der im vorigem UI publizierten Sichtung eines Meteors über Heilbronn unsere Untersuchungsmethoden aufzeigen.

Ferner konnten wir deutlich machen, daß CENAP nichts mit pseudoreligiösen UFO- Sektierern zu tun hat. Unsere Ausführungen hierüber veranlassten den Rundfunkreporter zu der Frage, ob denn diese Leute einen "Knall" hätten, was wir wahrheitsgemäß bejahten.

Auch 1984 waren CENAP- Forscher schon im Radio zu hören, so

z.B. am 10.2.84, frühmorgens um 5' 40 Uhr im SDR 1 wo es um unser Computer- Programm "CDSS" ging. Auch die Presse ist 1984 interessierter an uns denn je! Beides läßt für die deutsche UFO- Forschung hoffen!

*

CH-NACHRICHTEN:

5. CENAP- UFO MEETING diesmal in Heilbronn!

Das diesjährige Treffen der UFO-Forscher Deutschlands wird Ende September in Heilbronn stattfinden. Schon jetzt haben sich namhafte UFO-Forscher angemeldet, deren Vorträge sicherlich interessant sein werden. Der genaue Zeitpunkt, sowie den Tagungsort werden wir in einer der nächsten UIs bekanntgeben.

Wie Sie bemerkt haben, war das Papier auf dem die UI hergestellt wird bei den letzten Ausgaben von verschiedener Farbe. Wir möchten alle unsere Leser hiermit auffordern, uns mitzuteilen auf welchem Papier wir die UI in Zukunft bringen sollen. Unter den Einsendern wird ein interessantes Buch verlost. Also macht recht zahlreich mit!

In der letzten Zeit betrieben wir eine massive Werbung in etlichen bekannten Zeitungen. Dadurch konnten wir unseren Abonnentenstamm deutlich erhöhen.

CH- Mitglieder Treffen:

Das nächste CENAP- Heilbronn Mitglieder Treffen findet Ende April in Heilbronn statt. Alle UFO- Interessenten sind dazu herzlich eingeladen.

Auskünfte hierüber erteilt Roland Gehardt, Frundsbergstr. 244, 7100 Heilbronn- Böckingen, oder: Jochen Ickinger, Olgastr. 13, 7100 Heilbronn, Tel.: 07131/80 91 0

DEN FÄLSCHERN AUF DER SPUR

von Wilhelm Friedrich

Seit vielen Jahrzehnten entnehmen wir Presse und anderen Publikationen Meldungen über "Fliegende Untertassen" und deren Besatzungen. Selbstverständlich sind diese Berichte des öfteren mit Photos und Zeichnungen von Flugkörpern ausgeschmückt und in manchen Fällen, erstaunlicherweise, auch noch solche von angeblichen "Besatzungsmitgliedern".

Bis heute sind zig-Tausende von UFO- Sichtungen bei den verschiedensten UFO- Forschungsgruppen archiviert. Darunter dürften wohl die meisten Fälle als geklärt betrachtet werden. Ein großer Prozentsatz dürfte unter die Rubrik Schwindel bzw. Fälschung (bei Fotos) eingegliedert werden! Ein ganz geringer Anteil ist noch ungeklärt und wird es in Zukunft wohl auch bleiben.

In diesem Zusammenhang beschäftigen wir uns sachlich und kritisch mit der weltweiten Verbreitung von mit Menschenhand angefertigten Objekten, die auf Fotos als verkauft wurden und nachträglich als Fälschung entlarvt wurden. Diese verfälschten Fotos, und Berichte, die die Welt auf angebliche Ausserirdische aufmerksam machen sollen dienen sozusagen nur als Mittel zum Zweck - welcher innehat, das öffentliche Ansehen einiger Leute zu stärken, deren "friedliche Botschaften" zu verbreiten oder zumindest um den Geldbeutel aufzubessern! Meistens sind finanzielle, geistige, religiöse und sonstige Gründe für die Verbreitung solcher Berichte ausschlaggebend. Somit profitiert auch der "Markt" davon.

Es ist aber leider nur wenigen, kritischen UFO- Forschungsgruppen mit viel Geschick gelungen, einen Teil der Berichte und den Großteil

(Echte UFO- Fotos? Nein! Bild 1 zeigt eine von der Sonne angestrahlte Wolke: die restlichen 3 Bilder sind bewußte Fälschungen!)

der Fotos als Schwindel bzw. Fälschung darzulegen. Ich selbst bin durch meine über 25jährige, private UFO-Forschung und - Erfahrung fest davon überzeugt, daß zwar die Existenz ausserirdischer Intelligenz nicht zu verneinen ist, aber für einen derzeitigen Besuch solcher keine Beweise vorliegen. Mit Schwindel und Ireführungen auf dem Gebiet UFOs werden wir es immer zu tun haben und uns leider nur auf wenige Forscher verlassen können, die der Sache kritisch und neutral entgegentreten.

Wir stellen fest, daß man die UFO-Forschung nicht mit SF vergleichen darf! Aber leider läßt sich durch das letztere ein gutes Geschäft machen.



Darum sind eben einige UFOlogen auf den Gedanken gekommen, das UFO- Phänomen mit SF zu verbinden und zu verkaufen. Als kritischer Betrachter von UFO- Fotos und UFO- Sichtungsberichten fiel mir auf, daß fast keine UFO- Aufnahme und kein Bericht dem anderen gleicht. Warum wohl? Das ist, finde ich, einfach zu erklären! Wenn die "Untertassen" (sprich Ausserirdischen) nicht so existieren, wie es uns die UFOlogen uns glauben machen wollen kann man sie auch nicht fotografieren. Und wer wartet schon Jahrhunderte bis vielleicht "ET" auftaucht. Man will jetzt fotografieren! Ein anderes "UFO"- Foto zu übernehmen wäre zu verdächtig und die wenigsten kopieren ein fremdes, vermutlich gefälschtes Foto (von dem Scoutship- Kult mal abgesehen) Fazit: man produziert sein eigenes Foto. Ein neues UFO ist geboren. Nun ist es an der Zeit die seriöse UFO- Forschung ins Spiel zu bringen. Nun muß ein Fälschungsnachweis erbracht werden, was nicht immer leicht ist! Deshalb sieht fast jedes fotografierte UFO anders aus. Wir sollen anscheinend glauben, die ETs hätten viele verschiedene Modelle, um uns Menschen zu beobachten, oder Tausend verschiedene Rassen von "ETs" würden uns innerhalb weniger Jahre besuchen.

Nachträglich füge ich noch hinzu, daß ich die Existenz vermutlich echter UFO/UAP Fotos nicht verneine, am allerwenigsten das Phänomen an sich. Auch daß wir irgendwann vielleicht doch mal besucht werden kann ich nicht ausschließen. UFO- Forschung, nicht UFOlogie, ist notwendig, um die Menschheit von Phantasten, Schwindlern, natürlichen Phänomenen und Himmelserscheinungen zu unterrichten, damit sie selbst einer sachlichen Einblick in dieses umfassende Gebiet bekommen.

VORSCHAU:

Isaac Asimov über UFOs, die UI Serie!



Schreiben Sie uns Ihre Meinung!

Betr.: Hain kontra Langbein UI/7

Für mich hat die Diskussion eine wichtige Erkenntnis gebracht-im Hinblick auf die Wahrheitsliebe des Herrn Hain.

Urteilen Sie selbst! Herr Hain an Langbein am 27.1.81: Selbstverständlich habe ich...mein Buch bereits vor meinem Fulda- Vortrag abgeschlossen." Hain an Gehardt am 15.1.84:" Mein Buchmanuskript für "Irrwege" stand damals im Oktober 80 noch keineswegs..." Hain an Langbein am 30.1.84:"Es stimmt, das Manuskript zu den "Irrwegen" stand bereits im Oktober 80."

Herrn Hains Rede ist "Ja", "Nein", "Ja". Er scheint da ein bekanntes Bibelwort "Deine Rede sei ja, ja, nein, nein" falsch zu verstehen. Damit ist entweder ja oder nein und nicht beides zugleich gemeint. Aber, was schreibt Herr Hain:"ist es nun wirklich so wichtig, ob ich in Fulda etwas sagte, zu dem ich stand oder nicht?"

Ich frage Sie: was für ein Gezeter würden die Mini-Anti-Dänikens anstimmen, wenn der böse von Däniken so mit der Wahrheit umspränge wie Herr Hain? Aber diese klare Gegenüberstellung der diversen Hain- meinungen enthalten

Sie dem Leser vor. Herr Hain be-
zichtigt mich (Sie räumen ihm das
letzte Wort ein) weiterhin des
Schwindels. Solche Vorwürfe kom-
men, wie man sieht zurück.

Walter J. Langbein

Anmerkung der Redaktion:

Wir können Herrn Langbeins Äus-
serungen nicht folgen! Sein Stand-
punkt wurde aus den abgedruckten
Briefen mehr als deutlich, und
der Leser wird uns wohl zustimmen,
daß wir nicht die ganze UI mit
Leserbriefen füllen können.

Anzeige:.....



**Götter-Astronauten
und Atlantis
Was steckt wirklich
dahinter?
Ein wichtiges Buch
für jeden Interes-
santen!**

412 Seiten, zahlr. Abb.
26 Fotos, Paperback
DM 38,-, 88 286,-
Selbstverlag 1981
Bestellungen an:

Walter Hain
Donaufelderstraße 36
A-1210 Wien

"Hain's Buch stellt eine Ausnahme
dar. Selbst eingefleischte Prä-Astro-
nautik-Fans werden entdecken, daß
vieles, was sie ohne nachzudenken
akzeptierten, auf tönernen Füßen
steht."

Hans-Werner Sachmann
Mitglied der AAS

Sind Sie an einer seriösen Unter-
suchung der Astrologie interessiert?
Möchten auch Sie konstruktive For-
schungsarbeit auf diesem Gebiet leis-
ten? Dann wenden Sie sich an die
Private Erforschungs-Gruppe der As-
trologie/PEGA Michael Bauersfeld,
Schöner- Berg- Weg 6, 7900 Ulm/
Böfingen Herausgeber des PEGASUS

WIE KÖNNTEN UFO'S ZU UNS KOMMEN?

TEIL 1

von Ing. Joachim Jahn

UFO - DAS UNVORSTELLBARE

Die Frage, wie könnten UFOs zu uns
kommen, gibt auch heute, in unserem
technischen Zeitalter kaum lösbare
Rätsel auf. Hier liegt die Vermut-
ung nahe, sind UFOs nur Hirngespinn-
ste von geistig überspannten Men-
schen, oder liegen sie im Bereich
der realen Wirklichkeit? Um diese
Frage zu beantworten, bedarf es der
Analyse von umfangreichen Untersuch-
ungen. Zu diesem Zweck wurden in
den USA verschiedene Projekte auf-
gestellt. Als Vorläufer des Pro-
jekts Blaubuch wurden im Projekt
SIGN ab Februar 1948 ein Jahr lang
210 Fälle von UFO- Sichtungen bear-
beitet. Hiervon blieben 13% unidenti-
fiziert, d.h. 13 % der Sichtungen
konnten nicht auf erdgebundene oder
astronomische Erscheinungen zurück-
geführt werden.

Als Unternehmen der Luftwaffe
wurde das Projekt Blaubuch von 1952
bis 1969 durchgeführt. Von 13.134
bearbeiteten Fällen blieben 6% un-
identifiziert. Parallel hierzu ar-
beitete der Condon- Ausschuß, des-
sen Ergebnisse von dem Physiker Dr.
Edward U. Condon am 9.1.96 im be-
rühmten Condon- Report bekannt ge-
geben wurde. Condon vertrat die
Ansicht, daß eine weitere Untersuch-
ung des Phänomens keinen Nutzen für
die Allgemeinheit bringen würde.

Leider wurden in dem umfangreich-
en Projekt Blaubuch die eingegan-
genen Meldungen nicht streng wissen-
schaftlich untersucht. Hinzu kommt
noch, daß man bei der Luftwaffe öf-
ters falsche Erklärungen für Sich-
tungen abgab, und daher die falsche
Einstellung aufkam, daß nichts sein
kann, was nicht sein darf.

6 HEILBRONNER UFO INFORMATION

Nach Zeitungsberichten sollen maßgebliche Fachleute, wie Astronauten der Gemini und Apollounternehmen UFOs aus unmittelbarer Nähe gesichtet haben. Nun werden Stimmen laut, die besagen, daß sich die betreffenden Astronauten während dieser Beobachtungen im schwerelosen Zustand befunden haben und dieser Zustand das Nervensystem so beeinflussen müßte, daß diese Beobachtungen als Halluzinationen zu werten seien.

Durch Erfahrungen während längerer Einwirkung der Schwerelosigkeit auf den menschlichen Körper in Raumstationen oder Raumkapseln, wird diese Auffassung widerlegt. Während der Schwerelosigkeit sind keine Veränderungen oder Störungen im Nervensystem der Astronauten festgestellt worden. Nach den öffentlichen Publikationen zu urteilen, haben mehrere namhafte Astronauten UFO-Beobachtungen gemacht. Es spricht andererseits vieles gegen diese Veröffentlichungen von oft seriösen Zeitungsunternehmen. So sollte z.B. der Astronaut Cooper während seines Raumfluges mehrere UFO-Sichtungen gemacht haben. Nach einer Verlautbarung des Fernsehautors Holmar von Dittfurth in der ZDF-Sendung "Querschnitte" vom 25. April 1979 ist dieser Astronaut auf die vermeintlichen UFO-Sichtungen befragt worden, mit dem Ergebnis, daß Cooper niemals derartige Sichtungen gemacht habe und auch keine dementsprechende Äußerung an irgend einen Journalisten weitergegeben habe. In den Publikationen gemachte Äußerungen hinsichtlich UFO-Sichtungen von Astronauten entstammen i.d. Regel unseriösen Quellen, oder sind "dritte Hand" Informationen.

Nach dem Raum-Zeit-Kontinuum der Relativitätstheorie von Einstein ist auch rein wissenschaftlich kaum anzunehmen, daß in einer so kurzen Zeitspanne von einigen Jahren mehrere Sichtungen außerirdischer Herkunft gemacht wurden. Der unendlich große Raum läßt auch im Bezug auf die Zeit eine derartige Sichtung voraussichtlich alle zehntausend Jahre ein-

mal zu. Hierbei ist noch zu berücksichtigen, daß unser Gehirn lange noch nicht so weit entwickelt ist, um alle physikalischen Vorgänge im Universum restlos zu begreifen. Ausserirdische Intelligenzen können auf uns nicht bekannte Technologien verfallen sein, welche wir voraussichtlich erst in ferner Zukunft begreifen lernen. Auch unser geistiges Versagen ist kein Beweis für prinzipielle Unmöglichkeit. Das ist ja überhaupt ein Problem aller Prognostik. Sie kann immer nur vom gegebenen Wissensstand ausgehen. Noch vor 100 Jahren wäre kein Mensch auf die Idee gekommen, so etwas wie Kernenergie zu vermuten. Uns aber geht es, was die nächsten 100 Jahre betrifft, doch ganz ähnlich. Von den nächsten 1000 Jahren garnicht zu reden.

In früheren Zeiten wurde das Weltbild der Natur durch Gedankenexperimente der Philosophen geprägt. So hat z.B. Demokrit (420 v. Chr.) den Gedanken der Atomtheorie entwickelt. Heute werden nicht nur neue Entdeckungen der makro- und mikrokosmischen Natur durch Milliardenobjekte, wie z.B. durch Spiegel- und Radio-Teleskope oder durch Linear- und Ring-Beschleuniger, sondern auch durch Phantasie und Kombinationsgabe der Naturwissenschaftler gefördert. So ist das phantastische Gedankenexperiment des Superraumes bestimmt der größte Fortschritt der Grundlagenphysik nach dem Krieg. Nach John A. Wheeler von der Princeton University ist der Superraum unerlässlich für die "ständige Schöpfung" des Universums.

Das Gedankenexperiment, ein UFO in einen solchen Superraum einzubetten, in dem die Ereignisse von Millionen Jahren zum Bruchteil einer Sekunde zusammengedrängt werden, hat, wie in diesem Aufsatz beschrieben, seine Berechtigung.

Um einen Überblick über das gesamte Problem zu gewinnen, sollen im ersten Teil die Probleme der Raumfahrt verständlich gemacht werden.
2. Teil Raumfahrt v. Anfang bis heute
in UI Nr. 9



Jäger des verlorenen Schatzes

Schlichte Story, viel Action: 1936 — ein Forscher soll die biblische Bundeslade suchen. Natürlich ist auch der deutsche Geheimdienst hinterher. Dramatischer Höhepunkt: eine Schlängengrube mit 6000 lebenden Reptilien. Da kommt Gänsehaut auf! (CIC, ab 16)

VIL M-TIP

»DIE WELT«

1. 10.83

Die Menschheit ist fest in galaktischer Hand

DIETER THIERBACH, Bonn

Die Deutschen bleiben auf dem Teppich und setzen nicht zum Höhenflug an. Unbekannte Flugobjekte, kurz Ufos genannt, ziehen ihre Kreise in Sphären, die dem Durchschnittsbürger verschlossen bleiben, und auch die Politiker zeigen sich von selten beobachteter Einmütigkeit: Sämtliche Bundestagsabgeordnete waren zur großen Galavorstellung geladen worden — keiner war erschienen. Dabei war eigens aus den Vereinigten Staaten Major Colman S. von Keviczky zu einer Vortragstournee in „good old Europe“ gelandet, um schlüssig zu beweisen, daß das Ufo-Problem, „das“ Problem der Weltsicherheit „jetzt gelöst werden muß, bevor es zu spät ist“. Seine Mission führte ihn in diesen Tagen auch zu seiner wichtigsten Station: Bonn.

„Ich bin kein Ufo-Fanatiker“, räumte der 74jährige gegenüber der WELT ein, „ich bin auch kein Hobby-Ufo-Forscher; ich bin Militärexperte, der die aggressive und verlogene Ufo-Politik der Großmächte erkannt hat.“ Bis 1945 war der gebürtige Ungar Offizier im königlichen Generalstab und bis 1966 Mitarbeiter der Vereinten Nationen. Als er begann, auf höchster Ebene „Fliegende-Untertassen-Politik“ zu betreiben, verzichtete man auf seine Dienste. Der Ungaro-Amerikaner hat längst erkannt, daß die Menschheit durch außerirdische, galaktische Mächte kontrolliert wird.

Auf den Zahn gefühlt

Wer weiß schon, daß Ufos bereits wichtige Stützpunkte der NATO und der Bundeswehr „unangemeldet und mit unbekannter Intention“ inspiert haben? „Dokumente“ liegen vor. Ein 90seitiges Werk, als Memorandum für die Bundesregierung gedacht, fordert eine deutsche Initiative bei der UNO zur Schaffung einer Ufo-Behörde.

Der Bundesminister der Verteidigung hat sich so mir nichts dir nichts erlaubt, „von der Beantwortung der Fragen über unbekannte Flugobjekte Abstand zu nehmen“. Alles nur Tarnung, meinten die Ufologen, als ih-

nen 1981 von der Hardthöhe beschieden wurde: „Konkrete Anhaltspunkte für die Existenz von Flugobjekten, die landläufig als Ufos bezeichnet werden, liegen nicht vor.“ Also wird der Sache jetzt erst richtig auf den Zahn gefühlt, denn „wir wollen endlich die Wahrheit darüber erfahren, was an unserem Himmel vorgeht“.

Ufo-Staffeln überwachen das Ruhrgebiet. Anhand von 115 registrierten Beobachtungen ist das klar und eindeutig: flache Scheibenform, weißlich oder rötlich leuchtend, hohe Geschwindigkeiten, Formationsflug. Aber auch die Zylinderform kommt vor, metallisch-silbern in torkelemdem Flug. Ins Schleudern kamen auch die Zuhörer, als sie mit ungläubigem Staunen vernahmen, daß US-Atomwaffenarsenale und Kuwaits Ölfelder permanent inspiert werden. Keine Chance für Abfangjäger...

Raumkrieg möglich?

Die Bundesregierung wird in der Resolution dringendst ersucht, weder „Streitkräfte noch die Bevölkerung auf die Ufos schießen zu lassen“. Der Grund liegt auf der Hand: „Bereits eine leichtsinnige Aktion kann die Welt schnell in einen fatalen Raumkrieg stürzen.“

Sechs Zuhörer lauschten für acht Mark Eintritt den Ausführungen. Die angekündigten Filme mit „Originalaufnahmen“ konnten nicht gezeigt werden, weil der Projektor einen Blackout hatte. „Wir sind dem größten Geheimnis des 20. Jahrhunderts auf der Spur“, konstatierte der tapfere Streiter. Die Phantasie setzt hier zum Höhenflug an. Man gesteht zwar ein, daß rätselhafte Himmelskörper nichts anderes als atmosphärische Leuchterscheinungen oder Stratosphärenballons sein können. Können, aber nicht müssen.

Kurz vor 22 Uhr fiel der Vorhang. Bereits am Abend zuvor hatte der wohl nicht gerade futurologisch angehauchte Hausmeister der Düsseldorfer Volkshochschule mitten im Vortrag den Strom abgedreht; der Saal war nur für zwei Stunden gemietet. Den Zuhörern wurde per Notlicht heimgeleuchtet.

star-Leser schreiben für star-Leser

Ein Forum der jungen SF

Kleines Däniken-Lexikon für Anfänger

von Olaf Brill

Armstrong

Der ahmt doch nur die außerirdischen Götter nach (mit seiner Trompete).

Bibel

Tagebuch aller möglichen Außerirdischen

E. T.

Der Außerirdische (ha! Der Beweis!).

Freiheitsstatue

Riesiges Bildnis eines Außerirdischen mit Handbuch zur Bedienung seines Raumschiffes, Kopfkranz zur Aufnahme telepathischer Verbindung mit anderen Ufonauten und Hand-Laser-Strahler (das Feuer symbolisiert den Laser).

Gartenzwerg

Bildnis von Außerirdischen (extrem klein; von Planeten mit hoher Gravitation), die sich landwirtschaftlich betätigen.

Mona Lisa

Extraterrestrischer Android, der über einen blöden Witz eines Außerirdischen lächelt (Ergo: Leonardo da Vinci war ein Außerirdischer!).

Pyramiden von Gizeh

Schaltstation von Außerirdischen, als mobile Einsatzbasis auch latent flugfähig (man könnte direkt einen Däniken-Rißzeichnungsband herausbringen, fällt mir gerade ein).

Ritterrüstung

Ausrüstungsgegenstand (Raumanzug) der Außerirdischen.

Rotkäppchen

Literarischer Beweis für die Existenz von Außerirdischen, protokolliert von den Gebrüdern Grimm: Welcher Wolf wäre in der Zeit, in der die Geschichte geschrieben wurde, schon in der Lage gewesen, eine so perfekte Gesichtsmaske zu erzeugen, daß er aussieht wie jemandens Großmutter und welcher Chirurg hätte wohl als „Jäger“ so perfekt gearbeitet, wenn nicht ein Außerirdischer mit seiner alles überragenden Technik?

Sandmännchen

Gemeingefährlicher Außerirdischer mit alle heutigen wissenschaftlichen Erkenntnisse überragendem Schlafmittel.

Science Fiction

Von profitgierigen Außerirdischen geschriebene Memoiren.

Weihnachtsmann

Uralte Berichte über Sichtungen eines rotgekleideten Außerirdischen, der großzügig Geschenke verteilte, aber auch offensichtlich unter Zeitdruck drängende Fragen wie „Wart ihr auch immer brav?“ durch die Gegend brüllte. Es handelte sich dabei in Wirklichkeit um das Äquivalent von Bernhard Russi bei einem außerirdischen „Rätselflug“, einem Fernsehspiel, bei dem der außerirdische Reporter (Weihnachtsmann bzw. Nikolaus & Kameramann Knecht Ruprecht) diesmal auf die Erde geschickt wurde.



D U F O - ALARMZENTRALEN

MANNHEIM:

Werner Walter
Eisenacher Weg 16
6800 Mannheim 52
Tel.: 0621/70 13 70/ab 19 Uhr

Hansjürgen Köhler
Limbacher Str. 6
6800 Mannheim
Tel.: 0621/70 35 06/ab 19 Uhr

HEILBRONN:

Jochen Ickinger
Olgastr. 13
7100 Heilbronn
Tel.: 07131/80910

Roland Gehardt
Frundsbergstr. 244
7100 Heilbronn- Böckingen
Tel.: 07131/48 45 28/von 17-
6'00 Uhr/07131/80587/v.6-17Uhr

LÜDENSCHIED:

GEP e.V.
Postfach 2361
5880 Lüdenschied 1

ANZEIGEN:

G U T S C H E I N für ein Gratis- Inserat bis 20 Worte im Hobby Magazin "PANORAMA" Jedes weitere Wort kostet nur DM 0,20. Ein Belegexemplar oder Probeheft erhalten Sie gegen DM 3,-- in Briefmarken/ Schek. PANORAMA- MAGAZIN Postfach 1230, D- 3000 Garbsen (x-ad)

WORLD- MAGAZINE, BOX 24, A- 1234 WIEN
Private Kontaktzeitschrift für Hobbys, Klein Ex- Import, Briefwechsel. Probenummer, voll mit Adressen aus der ganzen Welt, plus Ihrer eigenen Anzeige nur DM 4,-- in Briefmarken. (x-ad)

EUROCAT- NACHRICHTEN Einmalig! Probeexemplar DM 2,-- oder 2 IRC! Sofort anfordern von Heinz Gassner, D-7420 Münzingen (x-ad)

"BIO-QUELLE"- die kostenlose Privat- Zeitschrift, die das Besondere bringt, kommt jeden Monat gratis zu Ihnen (70 Pfg. Rückporto) BIO- Quelle, Box 221, D- 6430 Bad Hersfeld

Suche jedes Material (Bücher, Zeitschriften, Dias, Fotos, S.8 Filme, Videobänder VHS usw.) über die UFO-Sichtungen von Astronauten. Angebote an: Gilbert Schmitz, 14 rue Fort Dumoulin, L- 1425 Luxemburg.

CENAP, Deutschlands seriöse Untersuchungsgruppe in Sachen UFO- Forschung gibt gerne Auskünfte über bestimmte Themen oder verschickt auf Wunsch kostenlose Muster des monatlichen CENAP- REPORTS. Adresse: CENAP c/o Werner Walter Eisenacherweg 16, 6800 Mannheim 31

Verleger-Austauschanzeige:

INSERIEREN SIE GRATIS

Gönnen Sie Ihren Anzeigen des irrsinnig bunte Leservolk hunderter Hobby-, Privat- und exzentrischer Zeitschriften des deutschen Sprechraumes, BRD, DDR, Österreich, Schweiz, Europa und Übersee. KOEXISTENZ ALLER LEHREN, IRRELEHREN, Ideale, Interessen, Lebensweisen, Geistesströmungen, Ideen und Utopien, alles unter e i n e m Hut:

Anarchisten/ Auslandsdeutsche /Akademiker/Astrologen/Atom-
gegner/ Altkamerier/Alternative/Anasty-International/Aus-
wanderer/Autoren/Burachenschaften/Bruderschaften/Erfinder/
Esperantisten/ Esoteriker /Eliteclubs/Freundeskreise/Friedens-
forscher/Grüne/ Globetrotter/Geschäftsmacher/Gesundheits-
berater/Ideenvermittler/ Künstler /Kontaktzeitschriften/Logen/
Löwen/Linke/Literaten/ Magier/Mormonen/Numismatiker/Natur-
listen/ Orden /Privatforscher/Philosophen/Präastronautiker/
Philatelisten/Raritätensammler/ Rotarier/Rosenkreuzer/Stu-
dentinnen/Spiritisten/Ufologen/Utopisten/ und viele andere

SO KOMMEN SIE IN DIESEN KREIS HINEIN

ALS PRIVATPERSON. Gruppe oder Verein senden Sie uns Ihre Adresse und Ihren originellen Text. Zwei Maschinenschreibzeilen veröffentlichen wir gratis, sofort.

ALS VERLEGER einer Zeitschrift oder eines Bulletin senden Sie uns bis zu 30 Maschinenschreibzeilen Ihrer hirsensenden Werbung und wir veröffentlichen sie im Austausch für die Einschaltung dieses unseres Textes in I h r e Publikation, sofort nach Erhalt Ihrer Belegnummer.

748 ADRESSEN UND BESCHREIBUNGEN

Finden Sie bereits in unserem KONTAKT-KATALOG. Dieser wird wöchentlich durch Neuaufnahmen erweitert, wodurch Sie, wenn Sie ihn bestellen, auch Ihre Adresse und Ihren Text schon darin vorfinden. JEDER kann mit JEDEM sofort in Verbindung treten und seinen idealen Freundeskreis aus diesem bunten Elite-Publikum auswählen.

Sie erhalten den KONTAKT-KATALOG gegen DM 20,- Unkostenbeitrag (Scheck oder Schein im Einschreibebrief) per Flugpost zugesandt von: "MYSTERIÖSER ZIRKEL", Box 14, Tigra, Argentinien. - Darin finden Sie eine Fülle weiterer Gelegenheiten, gratis zu inserieren und mit anderen Veröffentlichungen Inserate auszutauschen. -KOEXISTENZ INTERNATIONAL